

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

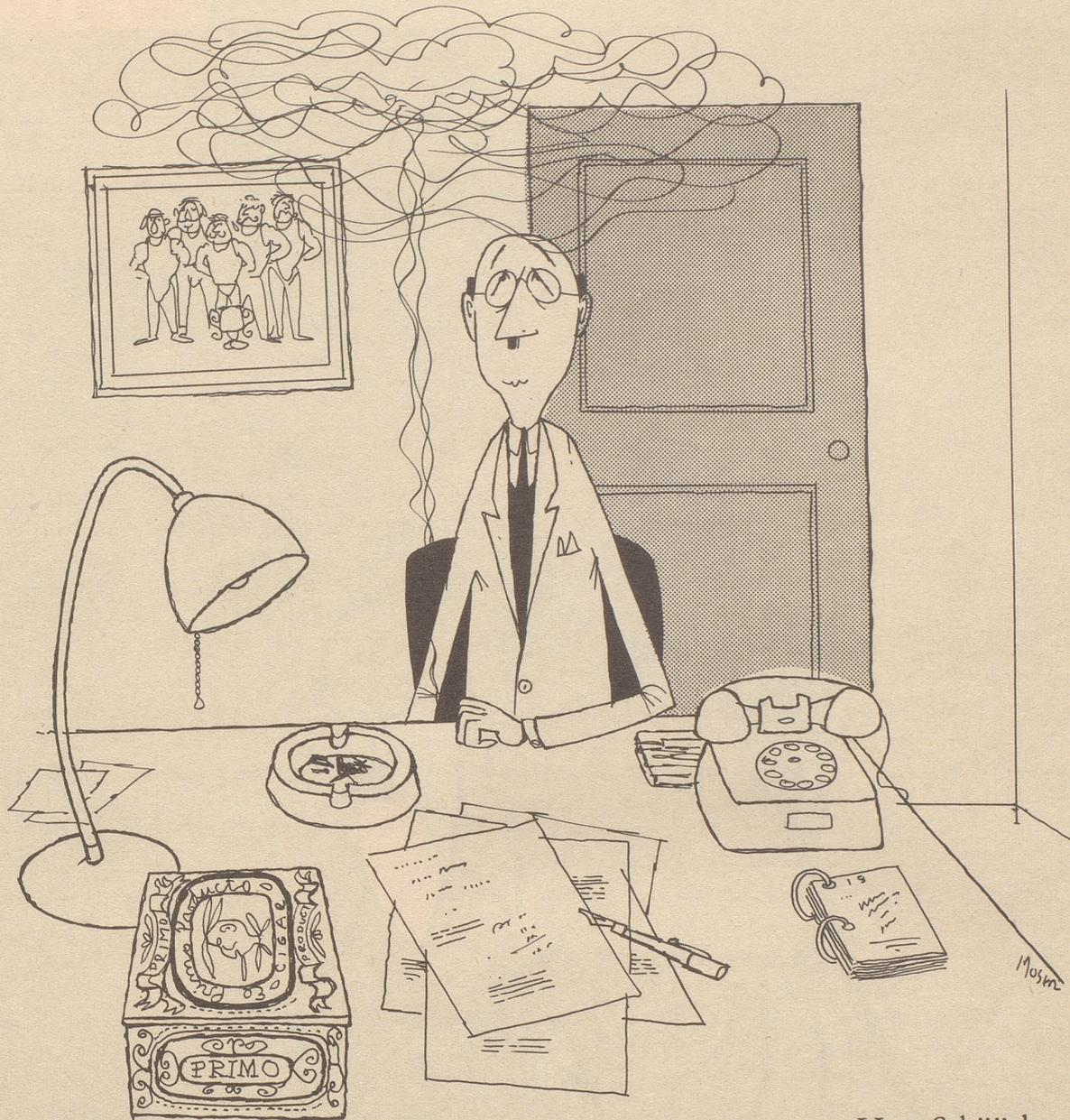
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Herr Schüüch

Herr Schüüch ist bei seinem Chef im Büro. Der Chef hat ihm eine Zigarre angeboten, die Herr Schüüch, trotzdem er heftiger Nichtraucher ist, nicht auszuschlagen wagt. Hier sehen wir ihn in seinem Kampf mit der Zigarre. Er hält sie vorläufig unter den Stuhl, weil er sie nicht auf den Aschenbecher zu legen getraut. Denn sonst würde der Chef sehen, daß er sie am falschen Ende angezündet hat. Und während der Chef glaubt, Schüüch denke heftig über die zur Diskussion stehenden Probleme nach, überlegt sich Schüüch fieberhaft, wie er seine Zigarre loswerden könnte.

HAPPY END

Im «Echo de Paris» wurde der Tod des Humoristen Alphonse Allais gemeldet. Der Schriftsteller war bei bestem Wohlsein und schrieb an die Redaktion:

«Ich lebe und bin gesund; sollte ich aber wirklich sterben, so ermächtige ich Sie zu der Anzeige: «Wie wir bereits vor fünfundzwanzig Jahren als Erste gemeldet haben, ist gestern Alphonse Allais gestorben.»»

«Ja, ja», sagt der Lotse des Mississippidampfers beruhigend zu einem nervösen Passagier, «ich fahre seit vierzig Jahren auf diesem Strom und kenne jede Sandbank und jeden Felsen.»

In diesem Augenblick stößt das Schiff an einen Felsen unter dem Wasserspiegel.

«Sehen Sie?» sagt der Lotse triumphierend. «Da ist gleich einer!»

n. o. s.

